

STADTMUSEUM COTTBUS
Bahnhofstraße 22 | 03046 Cottbus
www.stadtmuseum-cottbus.de

Haltestelle Stadtmuseum
(Straßenbahlinie 2 sowie diverse Buslinien)

EXHIBEO
exhibeo e.V. – Gesellschaft für politische,
kulturelle und historische Forschung und Bildung

Griebenowstr. 21 | 10435 Berlin
www.exhibeo.de post@exhibeo.de

Eine Wanderausstellung von exhibeo e.V. realisiert in Kooperation mit der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, deren finanzielle Unterstützung das Zeigen der Ausstellung im Stadtmuseum Cottbus ermöglicht und dem Museum Pankow.
www.aufarbeitung.brandenburg.de

VERANSTALTER



FÖRDERER



KOOPERATIONSPARTNER



AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

29.09.2025 18:00 UHR

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

Gesprächsabend

(Veranstalter: Stadtmuseum Cottbus, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, exhibeo e.V.)

BEGRÜßUNG

Robert Büschel

Leiter Stadtgeschichtliche Sammlungen

GRUßWORTE

Dr. Maria Nooke

Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Elke Belle

Dezernentin für Soziales, Jugend, Bildung und Integration der Stadt Cottbus

EINFÜHRUNG

Dr. Eva Fuchslocher

exhibeo e.V.

BEGLEITVERANSTALTUNGEN

11.10.2025 18:00-23:55 UHR

NACHT DER KREATIVEN KÖPFE

Möglichkeit zur Besichtigung der Ausstellung

(Veranstalter: Stadtmuseum Cottbus)

15.10.2025 15:00 UHR

35 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION UND DEUTSCHE EINHEIT

Aufbrüche, Hoffnungen und Enttäuschung

Gesprächsnachmittag

(Veranstalter: Stadtmuseum Cottbus, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur)

17.11.2025 18:00 UHR

35 JAHRE FRIEDLICHE REVOLUTION UND DEUTSCHE EINHEIT

Aufbrüche, Hoffnungen und Enttäuschung

Gesprächsabend

(Veranstalter: Stadtmuseum Cottbus, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Aufarbeitung Cottbus (ACB) e.V.)

SONDERAUSSTELLUNG

30.09.2025

|

14.12.2025

DIENSTAG-FREITAG: 10-17 UHR
SA/SO/FEIERTAG: 13-17 UHR

EINTRITT FREI

STADTMUSEUM COTTBUS

BAHNHOFSTRÄE 22 | 03046 | COTTBUS

WWW.STADTMUSEUM-COTTBUS.DE

WWW.UEBERGANGSGESELLSCHAFT.DE

ÜBERGANGSGESELLSCHAFT

Akteure der Transformation
in Berlin und Brandenburg nach 1989

ÜBERGANGSGESELLSCHAFT

Akteure der Transformation in Berlin und Brandenburg nach 1989

blickt zurück in die Zeit des Umbruchs nach der Friedlichen Revolution, als zunächst Aufbruchstimmung und Freude in der Luft liegen. Mit der Entscheidung über die Vereinigung beider deutscher Staaten im März 1990 beginnt eine umfassende Transformation der bald gegründeten neuen Bundesländer. Die Tragweite, der Umfang und die Chancen, die dieser Wandel birgt, sind beispiellos und 1990 kaum absehbar.

ÜBERGANGSGESELLSCHAFT lässt die Komplexität dieser Jahre am Beispiel der Lebenswege von 14 Frauen und Männern lebendig werden und blickt auf eine Zeit, die heute so umstritten ist wie nie zuvor. Die Bewertungen reichen vom Resümee einer gelungenen Einheit bis hin zu Vorwürfen einer Fremdbestimmung oder Kolonialisierung durch den Westen. Dabei sind die Jahre der Transformation wesentlich vielschichtiger und geprägt vom Engagement zahlreicher Ostdeutscher. Dies zeigt sich auch in den Lebensgeschichten der in der Ausstellung Porträtierten. Sie sind geprägt von vielfältigem, erfolgreichem Engagement in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, aber auch von Rückschlägen und der Notwendigkeit, sich neu zu orientieren.



Wilfried Löbel, ökonomischer Leiter in den Rathenower Optischen Werken, wagt Anfang der 1990er-Jahre eine Firmenausgründung.
QUELLE: WILFRIED LÖBEL

Die Ausstellung zeigt Fotos, Dokumente, persönliche Erinnerungsstücke und filmische Zeitzeugeninterviews, ergänzt um historische Filmaufnahmen. Anhand der 14 Porträts kann den vielen Facetten der Transformationszeit, der Lebendigkeit, aber auch den Unwägbarkeiten dieser Jahre nachgespürt werden.

ÜBERGANGSGESELLSCHAFT geht auch auf die übergreifenden Themen der Transformationsjahre ein: den tiefgreifenden Umbau in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft hin zu Demokratie, Rechtsstaat und sozialer Marktwirtschaft. Diese Zeit wird nicht von allen als Aufbruch wahrgenommen: Vor allem die gravierenden Umwälzungen im wirtschaftlichen Bereich führen zu Arbeitslosigkeit, Verunsicherung und mitunter zu Zukunftsängsten.

Die Ausstellung gliedert sich in die drei großen Themen **WIRTSCHAFT**, **POLITIK** und **GESELLSCHAFT**.

Von der Plan- zur Marktwirtschaft führt in den Spreewald, nach Forst, Lauchhammer und Rathenow. Der Weg zum Markenschutz der Spreewaldgurke, die Umwandlung einer LPG in eine Agrargenossenschaft, eine Firmenausgründung, die in der Insolvenz endet, und die Abwicklung eines Braunkohlebetriebs zeigen die Chancen und Risiken der neuen Zeit.



Uta Leichsenring ist von 1991 bis 2002 Polizeipräsidentin in Eberswalde.
QUELLE: MUSEUM EBERSWALDE

Ein demokratischer Rechtsstaat entsteht erzählt Transformationsgeschichten aus Berlin, Eberswalde und Eggersdorf. Die Porträtierten arbeiten am Aufbau demokratischer Strukturen vor Ort: als Bürgermeisterin,

als Stadträtin und Stadtrat, beim Umbau von Polizei und Verwaltung, bei der Abwicklung der Stasi und der Unterstützung für ehemalige Vertragsarbeiterinnen und -arbeiter.



Katja Dietrich-Kröck baut ab 1992 das Kulturzentrum in der Potsdamer Schiffbauergasse mit auf.
QUELLE: KATJA DIETRICH-KRÖCK

Gesellschaft im Umbruch erzählt von den Chancen für den Umweltschutz in der Uckermark, vom Aufbruch in der Potsdamer Kulturszene, von neuen Wegen für einen ehemaligen Vertragsarbeiter, der nach Schwedt/Oder zieht, von der Neugründung der Universität in Frankfurt (Oder) und den bislang unbekannten Möglichkeiten, reformpädagogische Schulkonzepte in Potsdam umzusetzen.